



# 101 Schuß für das neue Imperium

## Mussolini auf der Höhe seines Triumphes

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Gültigkeit zukünftiger Dokumente übernommen worden. Von der britischen Regierung müßten, so meint das Blatt weiter, alle Anstrengungen gemacht werden, die Vorschläge in eine Sicherheitsurkunde umzuwandeln.

Die französische Presse ist natürlich in ihrer Einstellung zum „Fragebogen“ ebenfalls nicht einheitlich. Trodem ist der Ton im allgemeinen freundlich.

Der „Revue Parisien“ ist der Ansicht, daß die Denkschrift alle hauptsächlichsten Fragen enthält, die die französische Regierung gewünscht habe. Das Blatt behauptet, daß England „mit aller großer Leidenschaft“ einen Strich unter die Rheinlandfrage gemacht habe, während es die Last der Begriffs, daß das englische Außenamt auf der Frage der Anwerdung der Bestimmungen eines Abkommens mit dem Völkerverbund verpflichtetungen bestehe.

Das „Echo de Paris“ stellt mit Genugtuung fest, daß die Vorschläge Berlin an dem „in Vertreten bringen“ werden, um dann die Feststellung zu treffen, daß ein beratender „Fragebogen“ nur wirksam sein könne, wenn er als Sühnemahne (1) den Völkerverbund (2) vorsehe. Nach dem „Quotidien“ sei das französische Außenministerium mit dem Wortlaut des „Fragebogens“ ziemlich zufrieden.

Es ergibt sich also aus den Stimmen der englischen und d. französischen Presse eine gewisse Übereinstimmung derjenigen Fragen, die sich mit der sogenannten „Sicherheit“ beziehen. Hier betreten wir wiederum jene „Atmosphäre“, die es uns so schwer macht, eine genaue Einsicht in die Verhältnisse mit dem „Schicksal der Demokratie“ zu finden. Zugleich tritt uns — was ja auch aus dem Wortlaut der englischen Klüftungen selbst hervorgeht — der Versuch entgegen, von uns ein Bekenntnis zum Völkerverbund abzugeben zu erhalten.

Für jeden Deutschen fast alles, was mit dem Völkerverbund zusammenhängt, einen bitteren Nachgeschmack. Wir haben während schwerer fünfjähriger Jahre nur Leid, Not, Demütigungen und beklemmte Enttäuschungen durch den Völkerverbund und seine Politik erfahren, während der Berliner Siegermächte ihn als Instrument zur Verwirklichung ihrer Machtposition benutzten. Wenn uns nunmehr wieder dringend aus Herz gelegt wird, alle Verträge in den Rahmen der Völkerverbundslösung einzubauen, so kann man begrifflichweise von uns solange für diesen Gedanken keine Besorgnis verlangen, als nicht eine völlige Trennung von den Berliner Bestimmungen durchgeführt ist.

Was die Frage einer deutschen Garantie für zukünftige Verpflichtungen betrifft, so hat der Führer wiederholt in nicht mißzuverstehender Weise auf die Dauerhaftigkeit und Ehrlichkeit deutscher Verträge hingewiesen.

Der englische „Fragebogen“, von dem die englische Presse betont, daß er sehr sorgfältig ausgearbeitet worden sei, enthält eine derartige Fülle von Vorbehalten, daß er auch dem deutschen Geiste ein eingehendes Studium verlangt. Man wird daher nicht erwarten können, daß deutschseits sofort eine Beantwortung erfolgen wird. Nichtsdestoweniger muß auf jene Übereinstimmung englischer und französischer Haltungen hingewiesen werden, die durchaus nicht in jene Linie passen, die dem Führer in seinen Friedensvorlesungen aufgezeigt wurde.

UP Rom, 11. Mai. Eine riesige Statue des Duce, neben welcher der Koloss von Rhodus als ein Zwerg erscheinen würde, wird demnächst auf dem Forum Mussolini in Rom errichtet werden. Die römische Gießeri Bongiorno arbeitet seit zwei Jahren in aller Stille an dem gigantischen Standbild des Duce. In einer Unterredung mit dem Vertreter der United Press erklärte der Chef der Firma Bongiorno, daß die Mussolini-Statue 80 Meter hoch sein und ohne Füllung 500 Tonnen wiegen werde.

Der Koloss von Rhodus stand 56 Jahre lang, bis er von einem Erdbeben im Jahre 224 zerstört wurde. Seine Bruchstücke wurden von den Sarazenen, die im Jahre 656 n. Chr. die Insel eroberten, als Altmetall verkauft und zu ihrem Transport waren 900 Kamelle notwendig.

Das Standbild stellt den Duce dar mit einem Löwenfell, das seine Schultern bedeckt und über die Lenden herabfällt. Die Köhnen für die Kolossalstatue sollen in ganz Italien in den Reichen der Basilika gesammelt werden sein.

In den Städten Italiens wurden am Sonntag 101 Schuß in allen Militärkassen zur Feier des ersten Tages des neuen römischen Imperiums abgefeuert. In vierhundert Plätzen, die an den Wänden der wichtigsten öffentlichen Gebäude angebracht waren, war der Text der historischen Rede Mussolinis zu lesen.

Nach den neuesten Meldungen aus Athen seien die italienischen Vords- und Sidarmee unmittelbar bevorstehend in Griechenland einzutreffen.

Die norditalienische Presse fand am Sonntag vollkommen im Zeichen des Jubels über den Duce.

## Moskaus Hand in Saloniki

### Griechenland im Fieber des Bolschewismus

Athen, 11. Mai. Die in Nordgriechenland und vor allem in Saloniki vor einigen Wochen ausgebrochenen Streiks und die damit zusammenhängenden Unruhen, die nach den bisherigen Meldungen etwa 12 000, 50 Schwerkranke und 200 Reitertruppen forderten, sind, wie Ministerpräsident Metaxas erklärte, auf politische und tragen einen rein politischen Charakter, der auf Umsturz der bestehenden Regierung abzielt. Die kommunistische Partei, die, wie das Urteil eines griechischen Gerichtes feststellte, Geld und Wajungen aus Moskau erhielt, hat hier die Hand im Spiel.

Er fordert die sofortige Einberufung der Kammer und Sturz der Regierung Metaxas, ferner telegraphierte der Führer der griechischen Kommunisten an die Volkfront in Paris, teilte ihr die Streitgegenstände mit und forderte gänzlich die Solidarität. Dabei ist es erwiesen, daß die Streiks von der kommunistischen Partei geführt wurden und diese das Führer nach den Befehlen Moskaus auszuweichen verstanden.

und sie für die Zukunft aus den Händen des Staates in die Hände des Standes zu übertragen.

Dr. Goebbels erwies dann auf das augenblickliche Aufschwollen der schönen Literatur, in dem sich die Sehnsucht unseres Volkes nach dem Schönen deutlich wiederlegte, der guten Unterhaltungsliteratur, die in dem jähren Aufschwung dem berechtigten Wunsch nach Entspannung und Erholung, auf „Kraft durch Freude“ entgegenkomme. „Ich muß mich aber“, so erklärte er, „bagem verwahren, daß Freude gleichbedeutend wäre mit gelähmtem Geist. Geist braucht die Unterhaltung nicht immer getragen zu sein von der Schwere der Gedanken, aber sie muß frisch, rein und getönt sein. Anders wird Unterhaltung und Entspannung, Freude und Kultur mitten ins Volk tragen, haben wir nicht etw., die man zunächst bestrahlen zu müssen glaubt, diejenigen Schichten, die für solipsistischer geistige Gemüte leisten konnten. Vielen Dingen abspiegelt gemacht, wir haben vielmehr denjenigen, die bis dahin von allen Kulturfragen noch fast vollkommen ausgeschlossen waren, überhaupt erst an die herangebracht.“

Wenn wir das Buch verfliegen, so beeindrucken wir damit nicht den Inhalt des teuren Buches, sondern wir erschließen nur den Buch an sich, die bis dahin davon überhaupt ausgeschlossen waren. Man kann sogar allgemein sagen, daß dieses Verfahren einen erheblichen Erfolg hat, das bessere Gewissen jedoch zur Folge hat, weil jeder Arbeiter in dem natürlichen Streben nach Verbesserung nach und nach zu den besseren und höherwertigen Ereignissen greifen wird.“

Im Anschluß an die mit beglücktem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Ministers sprach Goebbels zu einer Gruppe von Buchhändlern das Ergebnis aus, in der Linie zu marschieren, deren Richtung der Minister gemeint habe. Nach einer Pause fand eine gemeinsame Arbeitstagung der beiden Verbände des deutschen Buchhandels statt. Die Geschäftsführer Dr. Goebbels hielt als Vertreter der Stadt Leipzig die Buchhändler willkommen und teilte mit, daß die Verhandlungen für die

die Gründung des faschistischen Imperiums. Ateleuten verstanden es dem italienischen Volk, daß auf den schicksalreichen Bügeln Roms ein neues Reich erstanden ist.

Das neue schicksalreiche Imperium gründet sich, so schreibt „Corriere della Sera“, wie das erste römische Weltreich der Antike, auf eine granitene Einheit der Geistes und des Willens. Nach 15 Jahrhunderten werde Rom wieder einmal der Lebensmittelpunkt eines

## „Abessinien ist Italienisch“

### Die große Rede Mussolinis in Rom

Rom, 11. Mai. Die Rede, die der Mussolini am Sonnabendabend vom Balkon des Palazzo Venezia die uneingeschränkte Souveränität Italiens über Abessinien proklamierte, hat folgenden Wortlaut:

„Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aller benachteiligten Völker in Afrika und Italien, Schwarzen der Revolution, Italiener und Italienerinnen des Vaterlandes und in der Welt, hört mich an!“

Mit den Entschlossenen, die wir in wenigen Minuten kennen werden und die vom faschistischen Großart begehrt wurden, vollendet sich ein großes Ereignis. Das Schicksal Abessinien wird heute, im vierzehnten Jahre der faschistischen Ära, besiegelt. Alle Knoten wurden von unserem Schwert zerhauen. Der

faschistische Sieg steht in der Geschichte des Vaterlandes erhalten. Italien hat endlich sein Imperium! Und zwar das faschistische Imperium; denn es trägt die untrüglichen Zeichen des Willens des römischen Reiches, das nach 14 Jahrhunderten wieder in der Welt lebendig wurde und das zu erreichen sie streben, ein Kaiserreich des Friedens, denn Italien will den Frieden für sich und für die anderen und greift zum Kriege nur, wenn es von unerbittlichen Mächten dazu gezwungen wird. Ein Kaiserreich der Zivilisation und der Humanität für alle Stämme Abessinien, weil das die Willen Roms ist, und weil das der Willen Italiens ist, der die Völker seinem Schicksal anvertraut.

Vor uns öffnet sich jetzt eine breite Zukunft in die Zukunft. Ich rufe es euch zu: Das Land Abessinien und die Stämme Abessinien werden heute an unter der unumkehrbaren Herrschaft des italienischen Reiches stehen. Der Titel Kaiser von Abessinien wird vom König von Italien angenommen.

„Königliche Offiziere und Unteroffiziere in Afrika und Italien, Schwarzen, Italiener und Italienerinnen! Das italienische Volk hat sich in seinem Kampf für die Freiheit der Welt erhalten und es wird es gegen jeden Feind mit den Waffen verteidigen. In dieser hohen Gewissheit erhebt, Legionäre, eure Fahnen, eure Dolche und eure Säbren, um nach der Schicksal des Abessinien zu entscheiden das Kaiserreich auf den schicksalhaften Bügeln Roms zu gründen. Werdet ihr seiner würdig sein? (Die Menge bricht in ein gewaltiges Ja aus.)“

„Nach den weitestgehenden Nachrichten besteht die Gefahr eines Ausbruchs eines Generalstreiks in Athen und in Thessaloniki und vielleicht in ganz Griechenland. Die Regierung hat für diesen Fall schon vorbeugende Maßnahmen getroffen.“

Die Morgenzeitung „Kathemerini“ gibt den Inhalt der Regierungserklärung wieder, die die Schuld an den Ereignissen. Die Regierung Metaxas müsse gegen den Kommunismus mit aller Energie vorgehen, ebenso aber auch gegen die Ausbeuter der Arbeiterklasse. Mit einem Parlamentarismus und einer Pressefreiheit, wie sie heute bestehen, sei das nicht zu machen, sondern nur mit einer harten und christlichen Diktatur.

im Zusammenhang mit dem Bau eines deutschen Buchmuseums geplante Errichtung einer Reichsbibliothek in Leipzig eine für alle Reichsbürger und Reichsbürgerinnen ein und Stadt Leipzig — befristete Lösung gefunden hätten und daß die Stadt das für das neue deutsche Buchmuseum erforderliche Geld unentgeltlich zur Verfügung stelle. Vorher hat die Reichsbibliothek in Leipzig eine erste öffentliche Buchausstellung, die von der Reichsbibliothek und einer Professorenkommission, die sich heute befindet, sei das nicht zu machen, sondern nur mit einer harten und christlichen Diktatur.

## Fördern - nicht zeredern

Reichsleiter Rosenberg sprach in Hannover. Die NS-Kulturgemeinde hatte am Freitag und Sonnabend alle Ökonomie des Gaus Hannover zu einer Arbeitstagung einberufen, deren Höhepunkt am Sonnabendabend eine öffentliche Kundgebung in der Stadthalle war, auf der Alfred Rosenberg sprach. Rosenberg wies eingangs auf die Verhältnisse hin, die nicht nur in Hannover, sondern auch im Umwege der Kulturpolitik die nationalsozialistische Gedankenwelt zeredern zu wollen. Er wandte sich gegen die letzten Jahre vielfach angegriffenen Verluste, den Begriffs „Kulturkollaps“ aus der Welt zu schaffen. Diese Verluste zeigten offenbar ein solches Gewissen. Sie wollten jene Elemente, die sich betroffen fühlen müßten, nunmehr von einer Kennzeichnung entlassen, um sie dann auf diesem Umwege wieder gleichberechtigt in das deutsche Kulturbild einzuführen. Reichsleiter Rosenberg fügte hinzu, wenn man Kulturkollaps nicht mehr sprechen sollte, dann müßten die gleichen Menschen auch fordern, daß man auch das Wort vom politischen Bolschewismus nicht mehr in den Mund nehmen dürfe. Diese Konsequenz zeige, was hinter diesen Verlogenem hünde. Die großen Worte von „sozialistischer Fühlens“, „moralischen Empfindungen“, die vielfach noch gebildet seien, könnten nicht darüber hinwegtäuschen, daß mit Worten Fußball spielen noch

mächtigen politischen Organismus. Die Streitkräfte des Meeres, der Erde und der Luft bildeten die höchste Grundlage für die Durchführung des Imperiums, das den Rändern und Ecken Italiens das Brot sichere, schreibt „Corriere della Sera“. Der Schwur des italienischen Volkes sei ein Schwur des Friedens, aber auch, wenn man Stellen Sündenfälle entgegennehmen wolle, ein Schwur des Friedens, meint die „Stampa“.

## Abessinien ist Italienisch

### Die große Rede Mussolinis in Rom

faschistische Sieg steht in der Geschichte des Vaterlandes erhalten. Italien hat endlich sein Imperium! Und zwar das faschistische Imperium; denn es trägt die untrüglichen Zeichen des Willens des römischen Reiches, das nach 14 Jahrhunderten wieder in der Welt lebendig wurde und das zu erreichen sie streben, ein Kaiserreich des Friedens, denn Italien will den Frieden für sich und für die anderen und greift zum Kriege nur, wenn es von unerbittlichen Mächten dazu gezwungen wird. Ein Kaiserreich der Zivilisation und der Humanität für alle Stämme Abessinien, weil das die Willen Roms ist, und weil das der Willen Italiens ist, der die Völker seinem Schicksal anvertraut.

Vor uns öffnet sich jetzt eine breite Zukunft in die Zukunft. Ich rufe es euch zu: Das Land Abessinien und die Stämme Abessinien werden heute an unter der unumkehrbaren Herrschaft des italienischen Reiches stehen. Der Titel Kaiser von Abessinien wird vom König von Italien angenommen.

„Königliche Offiziere und Unteroffiziere in Afrika und Italien, Schwarzen, Italiener und Italienerinnen! Das italienische Volk hat sich in seinem Kampf für die Freiheit der Welt erhalten und es wird es gegen jeden Feind mit den Waffen verteidigen. In dieser hohen Gewissheit erhebt, Legionäre, eure Fahnen, eure Dolche und eure Säbren, um nach der Schicksal des Abessinien zu entscheiden das Kaiserreich auf den schicksalhaften Bügeln Roms zu gründen. Werdet ihr seiner würdig sein? (Die Menge bricht in ein gewaltiges Ja aus.)“

## Nahas Pascha beauftragt

Kairo, 11. Mai. Der Regent hat den Führer des Wafd, Nahas Pascha, mit der Kabinettsbildung beauftragt. Die Ministerliste steht noch nicht fest, man erwartet jedoch die Bildung der neuen Regierung noch im Laufe der Nacht. In unterrichteten Kreisen rechnet man mit einer Regierung, die nur aus Angehörigen des Wafd besteht.

Nahas Pascha hat sein Kabinett gebildet. Ihm gehören u. a. M. Iqbal, der des Wafd an. Außenminister ist Wafiq Wahid Gali Pascha, der schon im letzten Wafd-Kabinett Außenminister war.

## „Frisch, rein und getönt“

Dr. Goebbels vor den deutschen Buchhändlern

Die Leipziger Kantale-Berichtungen der deutschen Buchhändler sind am Sonntagvormittag mit einer vom Völkerverbund der deutschen Buchhändler und dem Bund reichsdeutscher Buchhändler gemeinsam veranstalteten großen Kundgebung des deutschen Buchhandels im Saal des Buchhändlerhauses ihren Höhepunkt. Reichsminister Dr. Goebbels hatte die Ansprache übernommen und damit bezeugt, welche Bedeutung dem deutschen Buch in nationalsozialistischen Staat beigemessen wird.

In seiner Rede sagte Dr. Goebbels einige ausnehmend, daß es der nationalsozialistische Umbau angeht der Totalität der ihm zugrunde liegenden Idee nicht bei einem Wechsel der Verlöbten habe bewenden lassen können, sondern auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens die Dinge an sich zum Grund auf umgestalten mußte. So sei auch das Arbeitsgebiet der Buchhändler voll und ganz von dieser Umformung erfasst worden.

Für Kennzeichnung der Erfolge dieses Völkerverbaues im Buchhandel führte der Minister eine Reihe von Zahlen an. So sei gelungen, die Buchproduktion von 1934 bis 1935 um 11,3 v. H. zu steigern, den Umlauf um etwa 15 bis 20 v. H. zu erhöhen — wobei allein die 14 Tage die er nur eine Zunahme von 17,2 v. H. erfahren habe und den Preis des Buches von 4 Mark bis 5,50 Mark im Durchschnitt auf 3,80 Mark zu senken.

Als eine wesentliche Voraussetzung für die Errichtung des Buchhandels im nationalsozialistischen Geist nannte der Minister die Reinigung des Buchhändlerkandes selbst von ungeeigneten Elementen. „Diese Reinigung, die wir so schnell und so gründlich, als das irgend möglich war, durchzuführen hat, und so konnte der Minister unter hürmlicher Zustimmung, ermöglicht, dem Buchhändlerstand die Verwaltung seiner eigenen Berufsinteressen selbst zu übertragen





Auch Tripolis ein Triumph

Vierfacher deutscher Sieg im Großen Preis - Varzi vor Stuck

Der „Große Preis von Tripolis“, der am Sonntag ausgetragen wurde, endete mit einem überaus erfolgreichen Ergebnis, wie schon im Vorjahre. Zwei Auto-Unions und zwei Mercedes-Benz-Wagen belegten die ersten vier Plätze. Als Sieger ging Varzi (Auto-Union) in 2:31:22 Std. vor Stuck (Auto-Union) und Caracciola durchs Ziel.

Insgesamt karteten 26 Wagen, bei bedecktem Himmel, darunter auch der Alfa-Romeo von Nuvolari, der trotz des Trainingsunfalls wieder ausrückte gemacht werden konnte. Nuvolari hatte sich von seinen Verletzungen, die ja nur leichter Art waren, bereits gut erholt, doch er die ungeheuren Strapazen eines solchen Rennen auf sich nehmen konnte.

Rund um die Straße bot sich ein farbenprächtiges Bild. Riechige Zuschauermengen hatten sich eingeklemmt, unter ihnen in übermiegender Zahl Eingeborene mit ihren bunten Trachten. Auf der Ehrentribüne bemerkte man Marfahall Balbo, den Gouverneur von Tripolis. Dann als Vertreter der IAT, Reichsleiter Souffier, den Chef der Privatgesellschaft des Führers und den deutschen Konsul Bornmann.

Der Start wurde, wie beim „Großen Preis von Tripolis“ üblich, fliegend vorgenommen. 100 Meter vor der eigentlichen Startlinie hatten sich die 26 Wagen in den ersten Reihen in folgender Aufstellung aufgestellt: 1. Reihe: Kojemeyer, Varzi, Chiron; 2. Reihe: Caracciola, Fagioli, Stuck; 3. Reihe: von Brauchitsch.

Vom Start weg übernahm die Auto-Union gleich die Spitze. Nach hundert Runden des über 40 Runden — 324 Kilometer führenden Rennens lautete der Stand: 1. Kojemeyer, 2. Stuck, 3. Varzi, 4. Chiron, 5. Fagioli, 6. Caracciola, 7. von Brauchitsch. Der lebende deutsche Wagen mit Fagioli am Steuer lag etwas weiter zurück. Auch Nuvolari konnte sich nicht im Vordergrund der Spitzengruppe halten, er mußte schon zweimal die Boxen aufsuchen. Nach den ersten zehn Runden waren die ersten drei Wagen, drei Italiener, ausgeschieden, und nach 25 Fahrer im Kampfe. Inzwischen hatte Stuck seinen wartungsgeleiteten Notemotor überholt und sich an die erste Stelle gesetzt. In der elften Runde ersetzte Varzi mit 221,200 Std.-Kilom., die bis dahin schnellste Runde, mit der er den Caracciola im Vorjahr aufgestellten Rekord von 220,167 Std.-Kilom. unterbot.

In der 17. Runde geriet Kojemeyer aus der Union in den Staub, so daß Kojemeyer den Kampf aufgeben mußte. Ein ähnliches Mißgeschick ereilte von Brauchitsch, dessen Motor streifte. Nach 20 Runden, der Hälfte des Weges, lag Stuck in Front mit einer Zeit von 1:15:21 Std., Varzi 1:15:35, Chiron 1:16:28, Fagioli 1:16:27, Caracciola 1:16:58, 6. Nuvolari mit zwei Minuten Abstand. Nach 33 Runden waren nur noch zwölf Wagen im Rennen. Ausgeschieden waren u. a. Carulli (Alfa-Romeo), Belahero (Maserati), Seneo (SE), Tadini (Alfa-Romeo), Ghersi (Maserati).

Der Stand nach 33 Runden lautete: 1. Stuck 1:53:15 Std., 2. Varzi 1:53:16, 3. Fagioli 1:55:44, 4. Caracciola 1:56:21. Auf dem nächsten Platz lag Nuvolari. Die letzten Runden gelaufen sich zu einem ersten und letzten Zweikampf zwischen den beiden Auto-Union-Wagen von Varzi und Stuck. Der deutsche Bergmeister Hans Stuck wechselte sich mit seinem wartungsgeleiteten Varzi bedienend in der Führung ab. Schließlich aber konnte doch Varzi einen kleinen Vorsprung von hundert Sekunden herausziehen und den ersten Platz belegen.

Nachdem die liegenden Wagen durchs Ziel gezogen waren, wurde die Haltenaufnahme gebittet und unter dem Befehl der Zuschauer

die Fahrer von allen Seiten herzlich beglückwünscht, und die Nationalhymnen erklangen. Die Zeit des Siegers Varzi mit 2:31:22 Std. bedeutet einen neuen Rekord. Der bisherigen hielt Caracciola als Vorjahressieger mit einer Zeit von 2:38:47 Std., was einem Durchschnitt von 197,933 Std.-Kilom. entspricht.

- Ergebnis: 1. Varzi (Auto-Union) 2:31:25 1/2 Std., 2. Stuck (Auto-Union) 2:31:29 1/2, 3. Fagioli (Mercedes-Benz) 2:33:38 1/2, 4. Caracciola (Mercedes-Benz) 2:34:56 1/2, 5. Nuvolari (Alfa-Romeo), 6. Farina (Alfa-Romeo), 7. Fagioli (Alfa-Romeo), 8. Nuvolari (Alfa-Romeo), 9. Chiron (Mercedes-Benz).

5:2 über Holland

Deutscher Sieg im Horden-Länderkampf

Das 13. Horden-Länderspiel Deutschland gegen Holland, zugleich der 50. Länderkampf, hat mit einem klaren 5:2-Sieg Deutschlands beendet. Das Ergebnis wäre zweifellos noch höher ausgefallen, wenn nicht der holländische Torhüter de Looper (Silverjum), einen großen Tag gehabt hätte. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß auch bei unserer Mannschaft wenn auch unvollständige, so doch bemerkenswerte Schwächen auftraten. Reines Wetter ließ ein meistens sehr hochstehendes Spiel zu. Schon in der 7. Minute hieß es 1:0 für Deutschland. Ganz überraschend kam Holland in der 16. Minute zum Ausgleich. Warnholz hielt einen von den Holländern geschossenen Ball, er fiel ihm aber aus der Hand und rollte ins Tor. Sechs Minuten darauf sah zum Entsetzen der Zuschauer der Ball zum zweiten Male im deutschen Kasten der holländische Halbkreis verwandelte eine Strafstoß geschossen zum zweiten Treffer ohne daß Warnholz Gelegenheit zum Eingreifen gegeben war.

Über lange wähnte Hollands 2:1-Führung nicht. Nur 21 Sekunden später wehrte de Looper eine Strafstoß zum Weich ab, aber der Ball kam zu Kellner, der mit einer fabelhaften Vertiefung ein Tor erzielte. Eine nicht ganz berechtigte Strafe Deutschlands schenkte dann die 3:2-Führung durch einen Nachstoß von Hagens. Der Holländer Sparrenberg schied verlegt aus, kam aber nach dem Wechsel wieder. Schon nach acht Minuten passierte



Autorennen durch Wülsendorf vor den Toren von Tripolis — Aufn.: Presse-Photo

de Looper das gleiche Mißgeschick wie Warnholz. Hamel, ließ, nachdem er alles überspielt hatte, einen scharfen Schuß los. de Looper hielt zwar das Gehäuse, ließ es aber ins Tor rollen, weil es sich aus der Hand drehte. 4:2 für Deutschland. Nachdem Schmalz mehrere Male gerettet hat, fällt in der 27. Minute durch Weich der fünfte Treffer.

Jenas erster Sieg

1. SV Jena — Normania Worms 3:1 (2:1)

Den ersten Sieg innerhalb der Gaugruppenmeisterschaft errang der 1. SV Jena ausgerechnet gegen Normania Worms, eine Mannschaft also, die man bisher als ersten Kandidaten des 1. FCV betrachtet hatte. Von den 4000 Zuschauern, die sich von dem Sieg des Mittelmeisters gern überlassen ließen, kamen alle auf ihre Kosten. Normania wurde verdient geschlagen. Bereits in der dritten Minute kam Jena durch den Halbbrüder in Front. Ein Nachstoß des Wormer Mittelstürmers erzielte in der achten Minute den Ausgleich. Jena stellte aber vor dem Wechsel das Ergebnis noch auf 2:1. Nach der Pause hieß Jena leicht überlegen. Ein Abgang des Mittelstürmers Mener stellte mit dem dritten Tor Jenas Sieg her. zehn Minuten vor Schluss wurde der Wormer Verteidiger Winter wegen fahrlässiger Verletzung des Feldes verwiesen.

Der „Club“ überrannte alles

1. FC Nürnberg — Stuttgarter Kickers 5:0 (2:0)

Mit einer begeisterten Mannschafteistung errang der deutsche Mittelmeister 1. FC Nürnberg vor 18 000 Zuschauern in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn die Meisterschaft der Gruppe III. Die Stuttgarter Kickers hatten gegen die alles überfliegenden Nürnberger nichts zu befehlen. Nürnberg besaß Leute waren der durchschlagsträchtige Gußner, die der vielfachste Halbdrehte Eiberger, die

Düsseldorf und Nürnberg Gruppensieger

Wieder Überraschungen in der Meisterschaft - Gleiwitz dicht vorm Ziel

Sonntagen kurz vor Torenschluss sind die Gruppenspiele um die deutsche Fußballmeisterschaft noch einmal interessant geworden. Hatten schon die letzten Sonntage nicht mit Überraschungen gepart, so gab es am gestrigen Sonntag eine Anzahl völlig unerwarteter Ergebnisse, von denen die ärmere Niederlage von Fortuna Düsseldorf gegen Hanau 93 alle Berechnungen geradezu über den Haufen wirft. Die Düsseldorfier hatten jedoch Glück insofern, als der Tabellenführer SV Waldhof-Mannheim vom Kölner FC überrollend aus dem Sattel gehoben wurde. Dadurch kann Fortuna nicht mehr eingeholt werden, so daß der Gruppensieger der Düsseldorfier schon heute feststeht. Vierpartei Kampfen in Gruppe I die Siege der beiden Favoriten Schalke 04 und FCV Chemnitz aus, während in Gruppe II Worms wärts-Kalenport Gleiwitz abermals einen glatten Erfolg buchen konnte und

dicht vorm Ziel steht. Die Gruppe III hat ihren Meister ebenfalls schon ermittelt. Der 1. FC Nürnberg liegt sich von den Stuttgarter Kickers nichts vormachen und sicherte sich durch einen 5:0-Erfolg die Teilnahme an der Viertelfinale. Erfolgreichste Runde kam aus Jena, wo es unterem Mittelmeisters 1. SV Jena gelang, Normania Worms mit 3:1 zu schlagen und der somit seinen ersten Gruppensieg feiern konnte.

- Berliner SV 02 — Schalke 04 2:3 (1:2)
- Hindenburg — Polizei Chemnitz 2:3 (2:0)
- Normania-Kalenport Gleiwitz — Eintracht 4:1 (2:0)
- Witt. Stolp — Werder Bremen 1:4 (1:2)
- Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg 0:5
- 1. SV Jena — Normania Worms 3:1
- FC Hanau 93 — Fortuna Düsseldorf 5:1
- Köln FC — SV Waldhof 3:2! (0:1)



Im Erfolg liegt der Beweis

für die Richtigkeit der dicken runden Juno-Losung. So für abgünstigsten Unzufriedenheit und Losung zu der einzigartigsten Juno-Mischung. Binnt ein signur Vorwandsatzung für ein Gezieltes immer mehr Ansb gleichbleibend sein. So für die einzigartigste.

Aus gutem Grund ist Juno rund!







# Die zweite Meisterschaft nach Merseburg

## Halle 96 verlor gegen die 99er 0:2 - Die Abstiegsfrage ist geklärt

Die Würfel in der diesjährigen Bezirksmeisterschaft sind gefallen! Obwohl die Meisterschaft über noch drei Punktspiele zu entscheiden lag, so kann die jetzige Situation im Kampf um die Meisterschaft keineswegs darüber hinausgehen, daß der neue Meister nicht der 99er sein wird. Die 99er haben sich in der Tabelle der Meisterschaft überlegen gezeigt. Der Merseburger Fußballport hatte in den Kampfen der verfallenen Meisterschaftsperiode zwei große Misse, den 99er Meisterschaftsfinale und 99 im Bezirk. Nachdem am vergangenen Mittwoch der 99er nach einem neuen Sieg über den Hallesker Borussia Sieger geblieben ist, mußte auch gestern wieder der Halle der Nachbarklub den Vorrückfall lassen. Die 99er schlugen den Borussia mit 2:0 und machten sich damit zugleich den Weg zur Meisterschaft ebullig frei. Ganz abgesehen davon, daß das Torverhältnis des Siegers jetzt als dasjenige der halleschen 99er, kann nicht angenommen werden, daß die Merseburger in ihren beiden Partien gegen ZSU Weissenfels und SpVgg Eintracht alle vier Punkte mitbringen. Zur Verteidigung der Meisterschaft und zur Berechtigung an der Teilnahme der Meisterschaft zur Qualifikation lediglich noch einige Bemerkungen. Ein einziger Punkt, welches Ziel die Merseburger ohne Bedenken in dem gestrigen erreichen dürften. Wenn allerdings die Ausfälle der 99er in den kommenden Punktspielen günstig beurteilt werden sollen, muß man legen, daß hierzu weitestgehend bessere Leistungen erforderlich sind als in dem gestrigen erreicht wurden. Den schließlich auch die halleschen 99er zu ihren Gunsten hätte gestalten können, wenn die 99er in ihren Aktionen etwas mehr vom Glück begünstigt gewesen wäre.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

Nächst dem Hauptkampf in Merseburg verläuft der Ausgang des Bitterfelder Treffens besondere Beachtung, da das Ergebnis geizig ist. Die Meisterschaften von Wacker Nordhausen ist weitestgehend zu verdanken, nachdem auch Wacker Nordhausen in dem gestrigen gefallenen ist. Trotz mehrfachen Siegen konnten die halleschen 99er nach ihren Siegen über Sportfreunde Korbau und Halle 96 auch auf Merseburg ihre derzeitige gute Form unter Beweis stellen und ihrem Gegner mit einem glatten Resultat das Nachsehen geben.

Die gestrigen Punktspiele brachten folgende Ergebnisse:

99 Merseburg - Halle 96 2:0.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1.

Wacker Müdenberg - 98 Halle 2:5.

etwas härteren Kerzen der Regierungsführer nicht ohne weitestgehenden Einfluß auf sich natürlich darüber freieren, wie der Kampf beendet hätte, wenn die Hallescher dem Stande von 0:1 mit dem Handballerball erfolgreicher gewesen wären und Große wenig später in ausbrecherischer Stellung nicht die Lanze gestochen hätte. Zeit dürfte aber haben, daß die beiden Mannschaften sich eine völlig ebene 5:5 Partide lieferten.

Was aus in dem Spielverlauf nicht gefiel, war die etwas rauhe Gangart beider Mannschaften in der Schlußzeit, abgesehen davon, daß der Kampf durch zahlreiche Freiwürfe (insgesamt 40, davon 27 für 99 und 14 für die Hallesker) oft unterbrochen wurde. Hier hätte der Anstößler, dem man ein gutes Ergebnis ausstellen kann, doch etwas früher die entsprechenden Maßnahmen ergreifen sollen, denn die Herausstellung von Müller (Halle) in den Schlußminuten kam in dieser Beziehung rechtlich gut.

Die 99er begannen mit einer schwachen Viertelrunde, kamen aber nach dem, die Hallesker bis dahin stark im Angriff gelegen durch Hermann, der eine hochfliegende Freiwurfbälle einwarf. Zwei Minuten später erzielte jedoch ihre Wache 0:1 durch Hand im Strafraum; doch Raabe konnte den Großen nicht placiert genug geschloßen Elfmeterball sicher wehren.

In der zweiten Spielhälfte erzielten sich auf beiden Seiten die besten Chancen nicht, wobei 99 eine einzige günstige Chance nicht zu nutzen verstand. Dann aber spielten die 99er tonangebend, ohne aber zum verdienten Ausgleich zu kommen, obwohl die 99er Schlußzeit den Wunsch der Hallesker nicht verriet. Die Angriffsfreude des Hallesker wurde dagegen glücklicher und konnte nach seiner Arbeit von Wieda den Hallesker Torhüter Große durch einen klaren Schuß von Wuschel in die Netze bringen und so ein zweites Mal überwinden.

99 Bitterfeld - Wacker Nordhausen 4:1 (1:0)

Die Bitterfelder waren von vornherein dadurch im Nachteil, daß die durch den Kampf gegen 98 Halle herausgestellten zwei Teile erst gegen 98 Halle zu spielen hatten. Das Spiel verlief im großen und ganzen ausgeglichen. Im ersten Viertel hatten die Bitterfelder im Felde ein leichtes Plus durch besseres Verhalten ihrer Stürmer, die aber im entscheidenden Augenblick nicht in die richtige Schußlage zu kommen wußten, und andererseits in Schindler einen unerbittlichen Torhüter gegen sich hatten. Nach dem Wechsel nahm der weitauf die durchgeführten Kampf einen ausgeglichener Charakter an. Die beiden Mannschaften kämpften bis zum 4:1 abwärts konnten, aber von unseren halleschen Wackerern hatte man im allgemeinen doch etwas erwartet. So konnte sich der Angriff in dem die Bitterfelder gegen 98 Halle und 98 Halle noch die Wacker waren zu seiner geschloßenen Stellung zusammenfinden und auch in den hinteren Reihen klappten insbesondere durch schlichten Spielanbau Ziden, die man schließlich nur mit dem bestehenden Spielplan in Zusammenhang bringen kann.

Die halleschen Wackerern hatten am gestrigen Sonntag den letzten durch ihre Taktik gegen 98 Halle und 98 Halle noch die Wacker waren zu seiner geschloßenen Stellung zusammenfinden und auch in den hinteren Reihen klappten insbesondere durch schlichten Spielanbau Ziden, die man schließlich nur mit dem bestehenden Spielplan in Zusammenhang bringen kann.

Die halleschen Wackerern hatten am gestrigen Sonntag den letzten durch ihre Taktik gegen 98 Halle und 98 Halle noch die Wacker waren zu seiner geschloßenen Stellung zusammenfinden und auch in den hinteren Reihen klappten insbesondere durch schlichten Spielanbau Ziden, die man schließlich nur mit dem bestehenden Spielplan in Zusammenhang bringen kann.

Die halleschen Wackerern hatten am gestrigen Sonntag den letzten durch ihre Taktik gegen 98 Halle und 98 Halle noch die Wacker waren zu seiner geschloßenen Stellung zusammenfinden und auch in den hinteren Reihen klappten insbesondere durch schlichten Spielanbau Ziden, die man schließlich nur mit dem bestehenden Spielplan in Zusammenhang bringen kann.

Die halleschen Wackerern hatten am gestrigen Sonntag den letzten durch ihre Taktik gegen 98 Halle und 98 Halle noch die Wacker waren zu seiner geschloßenen Stellung zusammenfinden und auch in den hinteren Reihen klappten insbesondere durch schlichten Spielanbau Ziden, die man schließlich nur mit dem bestehenden Spielplan in Zusammenhang bringen kann.

Die halleschen Wackerern hatten am gestrigen Sonntag den letzten durch ihre Taktik gegen 98 Halle und 98 Halle noch die Wacker waren zu seiner geschloßenen Stellung zusammenfinden und auch in den hinteren Reihen klappten insbesondere durch schlichten Spielanbau Ziden, die man schließlich nur mit dem bestehenden Spielplan in Zusammenhang bringen kann.

For das alte Verhältnis wieder her. Im Anschluß daran mußte Bitterfelds Hallesker unter die Fußstauer. Wenige Minuten vor dem Abpfiff konnte Bitterfelds Rechtsaußen auf 4:1 erhöhen.

Wacker Müdenberg - Halle 98 2:5 (1:3)

Wacker Müdenberg ging mit großer Zuversicht in das Spiel. Im ersten Anlauf glückte ihm der Führungstreffer, dann aber ließ sich die Wache laufen, so daß der Hallesker sich nicht verunsichern ließ. Innerhalb 10 Minuten hatte Halle drei Tore vorgelegt. Dieser Vorsprung wurde bis Halbzeit gehalten. Am zweiten Durchgang kam Wacker zwar noch einmal zu einem Erfolge, dann aber erhöhte Halle auf 5:2.

Steinach 08 steigt ab

Laufsch 07 - Viktoria 96 Magdeburg 0:0

In dem letzten diesjährigen Punktspiel der Gauliga zwischen Laufsch 07 und Viktoria 96 Magdeburg gelang es den Elberfelder zu einem Remis. In dem ersten Durchgang wurde der Verdrängende in den in der verflochtenen Spielzeit mit besonderer Hartnäckigkeit durchgeführten Abwehraktionen im zweiten Durchgang, beide Abteilungen lösten sich einigermäßig, der SV Steinach 08, der bekanntlich in den beiden ersten Runden seit Beginn der Gauliga Mitte eine führende Rolle spielte und nun, nachdem sein Torerwartungsmittel verfallen ist, als das der punktgleichen halleschen Wackerern, im kommenden Jahre in der Bezirksklasse spielen muß.

Schlußtabelle der Gauliga

Platz	Team	Siege	Unent.	Def.	Tore	Punkte	
1.	99 Halle	18	11	4	8	29:18	26:10
2.	98 Halle	18	8	4	6	33:20	20:16
3.	99 Bitterfeld	18	8	7	9	29:28	19:17
4.	98 Halle	18	8	7	7	26:21	16:17
5.	99 Halle	18	8	8	8	22:24	16:18
6.	99 Halle	18	8	8	8	20:21	17:19
7.	99 Halle	18	8	8	8	18:20	16:20
8.	99 Halle	18	8	8	8	18:20	16:20
9.	99 Halle	18	8	8	8	18:20	16:20
10.	99 Halle	18	8	8	8	18:20	16:20

Wacker Halle - Sömmerda 1:2

Die halleschen Wackerern hatten am gestrigen Sonntag den letzten durch ihre Taktik gegen 98 Halle und 98 Halle noch die Wacker waren zu seiner geschloßenen Stellung zusammenfinden und auch in den hinteren Reihen klappten insbesondere durch schlichten Spielanbau Ziden, die man schließlich nur mit dem bestehenden Spielplan in Zusammenhang bringen kann.

# Radballspiel auf dem Rasen

## Piesteritz Bezirks- und Union Dessau Gumeister

So ein Radballspiel muß man mal gesehen haben, um den Wert dieser Sportart beurteilen zu können. An der Halle oder im Canal werden ja betrieblige Spiele auch in Halle schon lange ausgetragen; aber auf dem grünen Rasen hat man das im größeren Rahmen in Halle noch nicht zu sehen bekommen. So war es kein Wunder, daß viele von den Sonntags-Sportlergruppen auf der Radball-Union Dessau ihren Weg nach der Halle unterbrachen, um bis zum Schlußpfiff begeistert dem Spielgeschehen zuzusehen.

Eines zur Technik der Radballspiele: Eine Mannschaft besteht aus einem Torwart, zwei Verteidigern und drei Stürmern. Die Größe des Spielfeldes ist die eines normalen Fußballplatzes. Das Tor ist ungefähr so groß wie ein Sockelort. Während beim Radball mit einem vollen Ball, ähnlich einem Medizinball, gespielt wird, wird beim Radball ein richtiger Fußball benutzt. Dieser darf nur mit dem Rad gefahren werden, meistens also mit dem Vorderrad. Die Technik wird erst erlernt, weil es was handwerklich, was für schnelle Schiffe die Spieler zu erlernen, die manchmal ein halbes Stunde beträgt, muß die gesamte Mannschaft, hets auf dem Rasen sein.

Die Spiele fanden am Morgen den Kampf um die Meisterschaft des Bezirkes Halle-Merseburg. Schon im ersten Spiel zeigte sich die Überlegenheit der Turner und Sportler Piesteritz, die den 1:33 Ddrau mit 6:0 schlugen konnte. Lediglich in der zweiten Halbzeit kamen die eifrigen Ddrau etwas auf. Gleich anschließend mußte

Piesteritz gegen den AS Mari antreten. Man merkte die Mannschaft aber das kurz vorher ausgetragene Spiel kaum an und hatte Morit nicht viel zu behellen. Schon zur Halbzeit führten die Piesteritzer mit 8:0 und am Ende 11:1 die Bezirksmeisterschaft ganz überlegen. 'Wdie', Halle, der vorjährige Sieger, konnte die Meisterschaft leider nicht verteidigen, da vier Mann ihrer Wehrpflicht augenblicklich genügen und so viel Erfolg nicht auf die Beine gebracht werden konnte.

Im Spiel um den zweiten Platz gewann Ddrau gegen Morit 6:4 (4:3) verdient, da sie die besseren Leistungen zeigten und viel leicht auch etwas mehr Glück bei ihren Aktionen hatten.

In den Spielen um die Gaumeisterschaft am Nachmittag hatte der Meister des Bezirkes III, die Turner Union Dessau, selber im Laufe des Freitag abgeben müssen, da man ihrer besten Spieler verlustig sind und nicht ersetzt werden konnten. Dies war um so bedauerlicher, da wir so bestimmt um einige recht spannende Spiele gekommen sind, denn die Turner waren schon des öfteren deutlicher Sieger im Gau-Radball und hatten schon auf dem Rasen einen harten Gegner abgegeben. So machten also der AS Union Dessau (Bezirk II) und Turn u. Sportvere. Piesteritz die Gaumeisterschaft unter sich aus. Das Spiel der ersten Halbzeit war allerdings eine ziemlich einseitige Angelegenheit. Dessau kam mit frischen Kräften, während man Piesteritz die Spiele des Vormittags doch am meiste. In der zweiten Hälfte zihen sie sich aber nicht zusammen und haben nun einen durchaus gleichwertigen Gegner ab. Gegen Dessau mußte jedenfalls Dessau noch mal mal nicht aufbrechen, um die Gaumeisterschaft mit 9:4 (5:0) zu erringen.

# Wie erwartet Cramm

## Schlingig bei Rot-Weiß

Trotz des wenig einladenden Wetters - Regenwolken drohten, und es war gegenüber den Vortagen geradezu kühl - hatten sich bei Rot-Weiß am Sonntag 5000 Zuschauer, darunter Reichsmannlicher Graf Schwartz-Krogh und Frankreichs Vizebürger Francois Bonnet, eingefunden, um die entscheidenden Spiele beizuwohnen. Ausgesprochen Tennis spielen das Männerreihen, in dem Gottfrick v. Cramm in fünf Sätzen fünf Sätzen mit 6:2, 4:6, 6:4, 3:6, 6:2 gegen Heinrich Henkel gewann.

Einen gänzlich unerwarteten Ausgang nahm das Endspiel des Männer-Doppel im Berliner Rot-Weiß-Turnier. Von Cramm v. Cramm, die auf dem Wege zu sein schienen, sich zu einem neuen Doppel zu entwickeln, wurden in drei Sätzen von den Neufeldern Maljow-Dettner abgefragt. Letzters bemerkenswert ist das Ergebnis 6:1; 6:2, 6:2 für die Gäste. Cramm ist augenblicklich nicht in Form. Als er ein paar Sätze verschlagen hatte, wurde auch der Kieler von ihm angelehnt.

Auch im Frauen-Doppel gab es eine Überraschung. Sperlina-Schönauer waren gegen Adomian-Couquerque nur im zweiten Satz einmorigen gleichwertig und mußten sich mit 6:2, 7:4 geschlagen belassen.

Wit der Entscheidung im gemischten Doppel wurde das internationale Rot-Weiß-Turnier am Sonntag programmäßig beendet. Zwischen Hilde Sperlina-Maljow und Neel Adomian-Henkel gab es einen ausgefallenen Kampf, den das holländisch-argentinische Paar 7:5, 6:4 gewann. Hilde Sperlins Kunst gab dabei den Ausschlag.

Argentinien - Griechenland 4:1

Als am Sonntagmorgen die Davis-Rafalmanschaften von Griechenland und Argentinien zu den beiden entscheidenden Einzelspielen schritten, hatten sich nur 500 Zuschauer eingefunden, die zwei argentinische Siege erlitten. Zunächst schlug Sappa den Griechen Nicolaidis 6:3, 6:1, 5:7, 6:4, damit Argentinien den Sieg feierte. Anschließend daran stellte der Castello über Stalos mit 6:2, 6:4, 6:2 das Schlußergebnis, also auf 4:1 für Argentinien her.

Frankreich schlug 2:1 vor Holland

Der Sonntag brachte im Davis-Rafalmanp zwischen Frankreich und Holland in Gheeling das Doppel zwischen Borodra-Morin und Bernand und Zimmer-Kaeken. Die Franzosen legten rechtstensmäßig glatt mit 6:1, 6:3, 6:3, 6:2 und liegen damit in der Gesamtwertung mit 2:1 in Führung.

Apolda vor Dessau

Gau-Freizeit-Mannschaftskämpfe

In der Rospilturnhalle in Halle fanden während des ganzen Sonntag die Mannschaftenskämpfe der Gauliga im Freizeitsport statt. In die Mannschaften aus Stroba, Dessau, Halle, Jena, Magdeburg, Weiningen, Nordhausen und Weimar hatten die Kämpfe eine recht gute Wirkung gefunden, so daß recht spannende Geschehnisse zu sehen waren. Auf der anderen Seite wurden aber auch Leistungen gezeigt, die man nicht als reif für die Gauliga bezeichnen kann. Als bester Einzelspieler erwies sich, wie nicht anders zu erwarten war, der Gau-Fachschaftsleiter Dr. Gentsch aus Magdeburg 6:1. Gegen seine holländischen Gegner, Kroschen und Finten kam fast keiner seiner Gegner an. Trotzdem gelang es seiner Mannschaft nicht, sich gegen die schon nach den ersten Geschehnissen aussichtsreich liegenden Mannschaften aus Apolda und Dessau durchzusetzen.

Gute Einzelleistungen zeigte auch noch der Halleser Puppenthal. Da er allerdings mehr Spezialist für Doppelkämpfe ist, mußte er eine ganze Reihe Treffer hinnehmen. Die Vertreter von S. S. S. (Schindler, Hoffmann, Puppenthal, Quappe) konnten als Mannschaft in die Kämpfe nicht antizipieren eingreifen, da der Erlaßmann häufig oottomann ausen. Bei der großen Teilnahme ergab sich, daß die einzelnen Geschehnisse in die späten Abendstunden hin.

Ergebnisse:

1. Turnverein Apolda mit 6 Mannschaften, 57 Einzelsiegen; 2. Turnverein 1861 Dessau mit 4 Mannschaften, 51 Einzelsiegen; 3. Turnverein 1859 Jena mit 4 Mannschaften, 50 Einzelsiegen; 4. 1923 Dessau mit 3 Mannschaften, 52 Einzelsiegen; 5. Turnverein Weiningen mit 2 Mannschaften, 41 Einzelsiegen.

Vorausichtlich werden die vier ersten Mannschaften zur Endrunde zugelassen. Im dem Einzeln in die Endrunde wurde sehr hart gekämpft.

Die besten Einzelspieler: 1. Dr. Gentsch (Magdeburg) 22 Einzelsiege, 2. Lamprecht (Dessau) 21 Einzelsiege.

Preisverteilung der Ostpreußenfahrt

Am Sonntagvormittag verließ ein Kameradschaftsboot, bei dem die Preisverteilung stattfand, die Teilnehmer an der Ostpreußenfahrt 1938 in der Königsberger Stadthalle. Nach Begrüßungsworten durch Gruppenführer von Westhausen nahm Korpsführer Hübner das Wort.

Dann wurden die Preisträger festzanngegeben. Es kamen 62 goldene, 101 silberne und 85 edlere Medaillen zur Verteilung. Unter den Trägern der goldenen Medaille sind 23 Einzelsieger und 18 aus 3 Mann bestehende Mannschaften, unter den Trägern der silbernen Medaille befinden sich 77 Einzelsieger und 3 Mannschaften, und unter den Trägern der edleren Medaille waren insgesamt 409 Fahrzeugs, darunter 62 Mannschaften.



Konzert im Saaletal

Mein Morgen im Saale! Bist du einmal frischen Morgen dort hin gewandert? —

Konzert im Saale! Saale! Es war ein Morgen und Abende überal. Im frischen Morgen ging's eigentlich los; denn war es nicht auch ein Konzert, wenn überall das fröhliche Jubelieren unserer Singvögel einsetzte? — Und das hielt dann auch den ganzen Tag über an.

Auch als das Platzkonzert auf der Magdaleninsel beendet war, hatte das Singen und Klängen im Saaletal noch nicht aufgehört. Von überal her erwiderte die Weiden aus dem Gassen, und auf der Saale selbst klang es Pfaffen, und dort von den Booten. Denn das Gemurmel hatte man selbstverständlich nicht zu Hause gelassen.

Konzert war auch im Zoo angelegt. Und zwischenhin hielt das Konzert, das auf das Getier zur Meinenfreude uns gab. Und hier im Zoo sind manche unserer lieben Singvögel schon seit langem heimisch. Sie und das andere Getier des Gartens begrüßten am feierlichen Sonntag die Mitglieder des Verkehrsvereins, die sich zu einem Rundzuge unter Leitung von Professor Dr. Schmidt einfinden.

So nahm das Singen und Klängen im Saaletal allmählich seinen den ganzen Tag über sein Ende. Es war ein rechter, edler herrlicher Meinenfreude.

Im Zeichen des Singelohntags

Wahlgänge der Kirchenvereine am Muttertag

„Rantale“ ist der alte Singelohntag der Kirche, der diesmal mit dem Muttertag zusammenfällt. Entsprechend waren auch die Gottesdienste in allen hiesigen Kirchen ausgebaut. Die Gottesdienste waren gesamt, dem Gemeindegang war breiter Raum gegeben, die Kirchenchöre legten Zeugnis von der regen Arbeit der letzten Wochen ab.

Am 12 Uhr hatten sich die Vereinigten Kirchenchöre der Stadt Halle, diesmal die Sängergemeinschaft, auf der Freitreppe der Universität eingefunden und boten unter Leitung von Prof. Dr. Schmidt eine schöne Folge marschiger Choräle. Dazu gesellte sich ein aus der Georgen-, der Moritz- und der Stadtmusik zusammengeleiteter Solistenchor unter Leitung von Prof. Dr. Schmidt (Moritz). Die Klänge luden zahlreiche Zuhörer herbei.

Flugplatzbesichtigung in Schkeuditz

Sonderzug mit 60 v. H. Fahrgastbesetzung

Unsere Leser und Freunde wissen wir bereits heute darauf hin, daß wir am Donnerstag, 21. Mai (Simmelfahrt), wieder wie im letzten Jahr gemeinsam den Sappag-Flugplatz im Roten Turm einem der schönsten Sonderzüge nach Schkeuditz zur Flugplatzbesichtigung durchfahren. Der ermäßigte Fahrpreis beträgt hin und zurück nur 30 Pf.!

Gestern abend explodierte in einem Heidesaal der Gasbatterien. Durch die Explosion wurden alle Fenster zertrümmert und der Boden schwer am Rande verlegt.

Froher Abend der Mütter

Muttertagsfeier im Kreisbund der Kinderreichen

Da haben wir nun im „Hoffener“ inmitten all der alten und jungen Mütter, der Kinderreichen unserer Stadt, um den Vorabend des Muttertags mit ihnen zu begehen. Freude und froher Stolz liegt auf allen Gesichtern, und wer hätte wohl auch mehr Grund, freudig bewegt und stolz erfüllt zu sein als diese Mütter, die der Bund der Kinderreichen, Dringruppen Halle, zu diesem Festabend geladen hat.

und weiter die Lieberleitung eines Blumenkränzchen an all die lieben Mütter. Und dann wickelte sich ein überaus reichhaltiges Programm ab zur Unterhaltung und Freude der Mütter. Musikalische und belletriarische Darbietungen wechselten in bunter Folge; gute Chormusik bot z. B. die Singsgruppe des Bundes unter Leitung des Dirigenten Wiegelmann. Zum Schluß der wohlgeleiteten Feier gab es auch noch ein Theaterstück „Der taube Hummel“, ein kleines Zwispield, das lebhaft herrlich ausfiel. E.

Nach einem Platzkonzert der Magdaleninsel eröffnet der 1. Vorabend des 26. Halle im Kreisbund der Kinderreichen, Pp. Jungblut, den Abend; er betonte in seiner Rede, daß der Kreisbund der Kinderreichen als ein Zusammenschluß der Mütter, die die Hauptbedingungen für die Mutterliebe im Bund, Deutschland besitzt 3,5 Millionen kinderreiche Familien; die Kinderreichen haben selbstverständlich in vorderer Front beim Aufbau des deutschen Volkes, und deshalb ist auch der Bund dem Kaiserpolitischen Amt der NSDAP angegliedert. Pp. Jungblut wies dann auf die Tagung der Kinderreichen im Köln hin, vom 6. bis 8. Juni, die — wie er meinte — sich recht vielen Kinderreichen ermöglicht und ihnen zum Erlebnis werden möchte. Um denen, die aus eigenen Mitteln nicht an der Tagung teilnehmen könnten, dazu zu verhelfen, habe man „Balkenstiftchen“ eingerichtet, die durch den Wunsch und die Unterstützung aus, daß sich recht zahlreiche Eltern bei der Geschäftsstelle des Bundes melden möchten. Eine besondere Freude wurde den Müttern wieder wie nun schon traditionell geworden durch die Verteilung von 2000 Zigaretten, eine Gabe der Stadtverwaltung.

Mütterchens Ehrentag

Im schönen Garten, Gr. Wallstraße, waren 20 alte alleinstehende Mütterchen von der Frauenstaffel der Ortsgruppe Wörlitz eingeladen worden; sie wurden von ihr bei Mittagessen und Kaffee geacht. Frauenstaffelführerin Lohse begrüßte sie aufs herzlichste und hat sie, ihren Enkeln die vergangenen Zeiten nachzurufen, damit sie erst richtig ermessen können, welch gewaltiges Werk unter Führer vollbracht hat. Ortsgruppenleiter Pp. Lehering rief ihnen ins Gedächtnis, daß es noch gar nicht allzulange her ist, daß der Begriff „Mutter“ verpöndelt und verhöhnt wurde. Er unter Führer hat der Mutter den ihr zukommenden Platz in der Nation zugewiesen. Sein auf den Führer ausgebrachtes Siegesheil fand begeisterte Aufnahme. Zwei alte Mütterchen waren je 80 Jahre, eines 81 Jahre, ein 80 Jahre und ein anderes über 70 Jahre alt. Mit besonderem Stolz wies eine darauf hin, daß sie 8 Söhne habe, eine andere wieder deutete auf das Ehrentreu, das ihre Bräut schämte und das sie für ihren dem Selbstmord fürs Vaterland gefahrenen Sohn vermissen erhalten hatte. Am freudigen beendete wurde aber das 81 Jahre alte Mütterchen, die sich mit Stolz als Landsmännin des Führers bezeichnete! So vernahm die Stunden die noch durch Beiträge von Käthe Weber verhängt wurden.

Maschinenchrift-Leistungsweibwettbewerb

Frau Gertrud Stemmler-Naumburg wurde Gaumeisterin

Die Deutsche Stenografenstaffel, Gaugabstufung Halle-Merseburg, führte am Sonntag ihr erstes Gauleistungsweibwettbewerb auf der Dreiecksmaschine durch. Drei Stunden lang rollten am Vormittag im Raum der Maschinen die Maschinen, die bis dahin geübt von 100 geübten Frauen. In drei Gruppen teilten sich Anfänger, Praktiker und Meisterstreiber, unter starker Bezeichnung bededete Geschlechts aus dem gesamten Gaugabstufung Wettbewerbswettbewerb.

durchschnittlich 7,1 Anschläge in der Sekunde erreichte.

Mit einem bunten Abend nahm das Leistungsweibwettbewerb seinen Abschluß. Neben der Veranstaltung fand in den Räumen des gleichen Lokals eine Büromaschinenfabrikantinnen-Fest, ohne deren Unterstützung der Wettbewerb kaum durchzuführen gewesen wäre.

Zum Gaujägertag

der Provinz Sachsen

Der Gaujägermeister Ostermann erläßt folgenden Aufruf: „Uns Mitglieder und Kömmer der Deutschen Jägervereine, die am 17. Mai den Gaujägertag des Sappagpaues Provinz Sachsen herzlich einladen. Dieser findet am Sonntag, 17. Mai, in den Räumen des Stadthauspaues in Halle, Brandstraße 1, statt.“

Belonders wird auf eine Jagd anfangen, die am Sonntag, 17. Mai, von 13 bis 20 Uhr und Montag von 9 bis 18 Uhr für jedermann geöffnet ist, hingewiesen. Die Räumlichkeiten sind beschriftet mit den Namen der Angehörigen und eingeführten Gästen zu einem Tag e r a b e n d mit Tanz, zu dem auch namhafte Künstler zur Unterhaltung verpflichtet wurden.

Am frühen Morgen begrüßte Gaugabstufungsführer Schmidt die Teilnehmer und betonte, daß die Leistungen, die sie zeigen ließen, nicht mechanischer Art wären, sondern, daß die höchste intellektuelle und seelische Konzentration erforderlich ist. Er meinte an die Arbeit, grüßte den Führer ein Siegesheil. Die Aufgaben, die von jeder der genannten Gruppen zu lösen waren, waren: 1. Aufnahme und Liebertragung eines Stenogramms nach Zeit, 2. Anfertigung eines formidablen und saubersten Briefes, 3. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage, 4. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage, 5. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage, 6. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage, 7. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage, 8. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage, 9. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage, 10. Anfertigung eines Stenogramms aus der handschriftlichen Vorlage.

Am 15. und 16. Mai werden der Banderpreis des Sappagpaues sowie verschiedene Ehrenpreise auf dem Schießstand „Wirtshaus“ in Dömitz a. S. ausgeschrieben. Die Preisverteilung findet am Abend des 17. Mai statt. Die Veranstaltung verpricht, wie im vergangenen Jahre, ein großes Ereignis für den Sappagpaue Provinz Sachsen zu werden.

Neuer Postschluß für Luftpostsendungen

Die Luftpostverbindungen sind geändert worden. Es wird besonders auf den Nacht-Reichspostflug Halle/Leipzig-Berlin hingewiesen, der den Flughafen am 22.10 Uhr verläßt und die Ankunft der Abendpost sehr beschleunigt. Postschluß für diesen Flug 20.30 Uhr beim Postamt Halle (S.), ThielstraÙe. Die Schlußzeiten für die Einlieferung von gewöhnlichen Luftpostbriefsendungen für die übrigen Flüge sind wie folgt festgelegt: Verfrags 7.15, 9.40, 10.15, 12.25, 12.40, 14.15, 14.55, 16.45, 19.45 Uhr. Sonntags 7.45, 8.35, 16.55, 17.55 Uhr.

Bergiß nicht

Deine Einzeichnung in die Liste für das „Dankeopfer der Nation“

Kostreuzarbeit der Frauen

Sie sind eine zweiwöchige Arbeits-tagung des Deutschen Roten Kreuzes, Vaterländischer Frauenvereine, Provinzialvereine Sachsen, unter Leitung seiner Vorsitzenden, Frau Sabitz von Ullrich, statt. Es nahmen etwa 130 in der Kostreuzarbeit führende Frauen daran teil. Die Provinzialleiterin der weiblichen Hilfskräfte, Frau Betty Beyer (Magdeburg), erstattete Bericht über die im Geschäftsjahre 1935/36 geleistete Arbeit. Die Zahl der Mitglieder in der Provinz Sachsen stieg um 7000 auf 71.400, die der Zweigvereine auf 555. Ganz bedeutend vermehrt hat sich auch die Ortsgruppen weiblicher Hilfskräfte und die Anzahl ihrer Samariterinnen und Helferinnen des Roten Kreuzes. Die Einrichtungen der weiblichen Hilfskräfte, die Vaterländischen Frauenvereine gehören, und die 1916 Gemeindefrauenvereine blieben erhalten. In der Arbeit und reger Ausprägung sind die verschiedenen Frauen aus allen Arbeitsgebieten der Kostreuzarbeit erörtert und Richtlinien aufgestellt für die großen und verantwortungsvollen Aufgaben, die die Gliederungen des Deutschen Roten Kreuzes im Dritten Reich zu erfüllen haben. Am Mittelpunkt standen Fragen des Berufslehrens, d. h. der Gewinnung und Ausbildung von weiblichen Hilfskräften und Stellung von Material und Wäsche für den amtlichen Sanitätsdienst, deren Unterstützung der Vaterländischen Frauenvereine in Erfüllung der Genfer Konvention vom Staate zur Pflicht gemacht ist. Gauverwalterin Frau Leitzow (Salle) hielt einen Vortrag über die politische Ausrichtung der weiblichen Frauen in dem die Ziele des Deutschen Frauenwerkes untrü-

80 Kuffhauerfahren werden am 24. Mai geweiht

Vor 150 Jahren wurde die erste Kriegerkameradschaft ins Leben gerufen. Über drei Millionen Angehörige der alten Armee bilden den Reichsgründer. Vom Führer und Frontkameraden Adolf Hitler mit der Wahlung der Tradition der alten Armee betraut, gilt es dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Wir arbeiten mit am Aufbau unseres Vaterlandes und tragen mit Stolz das uns verliehene Sakrament. Am 24. Mai werden in Halle über 80 Fahnen der verschiedensten Kameradschaften die Weihe empfangen und das Sakrament mit hinausgetragen zum Appell an alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee.

Weiße Ledierung des hinteren Schutzbleches an Fahrrädern

In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Radfahrer während der Dunkelheit von hinten angefahren worden sind. Obwohl norddeutsche Radfahrer an ihren Fahrrädern angebracht waren. Um die Sicherheit des Radfahrers zu erhöhen, wird vom Leipziger Polizeipräsidenten jetzt den Radfahrern angeordnet, ihre hinteren Schutzbleche mit einem weißen Rückstrahler, Londoner außerdem mit weißer Ledierung zu versehen. Hierdurch werde die Erkennbarkeit des Fahrrades von rückwärts ganz erheblich verbessert. Dieses Verfahren sei in einigen Städten mit sehr gutem Erfolg angewandt worden.

Bannerregeln für die Gisheligen

„Banner und Geroag sind zwei helle Brüder, was der Frühling gebracht, zerlösen sie wieder.“ „Banner und Geroag heißen wie der Spag.“ „St. Pantaleus schon wird guten Beig man lehn.“ Wenn ein Banner gezogen, so fallen die Birnen herunter, und wären sie mit Eisendraht an dem Baum gebunden.“ „Vor Servatius kann kein Sommer dolchen, nach Servatius ist kein Frost zu lehn.“ „An der Mitte des Mai ist der Winter vorbei.“ „Som 8. bis 14. Mai müssen Böhnen und Gurken in den Boden net.“

HALLE in wenig Wochen

Einem Krämpfanfall erlitt ein neunzehnjähriger junger Mann. Er wurde an der Saale aufgehoben und mit einem Krankenwagen seiner Wohnung zugeführt. In der Magdeburger Straße fuhr 16.05 Uhr ein Personentrainwagen vom Grundbahnhof Nr. 61 auf den Bürgersteig gegen eine Gaslaternen, welche zertrümmert wurde. Beim Überfahren des Radfahrers im der Heilstraße wurde 17.10 Uhr eine 70jährige Frau von einer Radfahrerin angefahren und zu Boden geworfen. Sie erlitt Hautabrisse und einen Gehirnerschütterung.

Eine etwa 40jährige Ehefrau mit ihrem Kind wurde Ede Schmeers und Leipziger Straße von einem Kraftfahrer angefahren. Alle drei hiesigen Frau und Kind hatten sich schnell wieder erhoben und waren daungelaufen. Der Fahrer erlitt Hautabrisse.



Der Erfinder der Luftpumpe

Zum 250. Todestag des großen Physikers Otto v. Guericke am 11. Mai 1936

Es war im Sommer des Jahres 1657. Der Jonk. um die Witterung... Er hatte sich schon herumsprechen...

Leistung in der Hand vollummenhüllt. So erfand er einmal die Luftpumpe; seine Versuche...

Der Luftdruck

Schließlich ließ er sich einen einseitig offenen... Schließapparat anfertigen, an dem seitlich...

Unzerföhrbare Kameradschaft

Frontsoldatentag in Leipzig

Plattende Raben und Grünhalm gab den Straßen Leipzigs ein festliches Bild...

Der elektrische Funke

Die Erkenntnis vom Zusammenhang des... Wessers mit einem Barometer, der Entdeckung...

Weder der Luftfahrt als letzten den Sonntag... ein, Kramadertelungen an den Ehrenm...

Dr. Hans Schimann (Hamburg) wühlte in einer... beständerten Biographie...

Dörfer durch reizende Ströme bedroht

Folgeschwere Schäden der Unwetter über Oberarnstedt und Döblich

Von unserem zu den Unglücksfällen entsandten Mi.-Schriftleitungsmitgliede

Die Unwetter, die in den letzten Nachmittagsstunden des Freitag und Sonnabend... über einen Teil des Querfurter Landes...

Sauk lautete eine Rumpfe tiefe Wellenmengen... aus den Überflutungen...

Einige Kilometer von Oberarnstedt entfernt... liegt das am südwesten heimgeplagte Döblich...

In einem kleinen Hause am Rande des Dorfes... stand das Wasser in die Höhe...

Während die Männer unermüdetlich... Bergarbeiten leisten, stehen die Frauen...

Der entstandene Schaden läßt sich im Augenblick... noch nicht übersehen...

Der entstandene Schaden läßt sich im Augenblick... noch nicht übersehen...

Ungläubig schüttelte alles den Kopf über... den tollen Bürgermeister Guericke...

Wer war Otto Guericke?

Er wurde 1602 als Sohn einer alten Patrizierfamilie in Magdeburg geboren. Durch... eigene Präparaten vorbereitet...

Das Weltbild seiner Zeit

Wie kam er zu seiner Entdeckung? Die Erkenntnis... eines Kopernikus, nach der die...

Solches Sinnen führte zu Versuchen im... Erzeugung eines luftleeren Raumes. Mit...

Personalstellenleiterinnen des BDM werden gesucht

Unter Führung der Leiterin der Personalabteilung... des Oberhauses findet gegenwärtig...

Die Möbel, deren Arbeit für den Aufbau... des BDM grundlegende Bedeutung hat...

Nicht zuletzt wird das Gemeinschaftsleben... in dem landschaftlich sehr schön gelegenen Bism...

den Möbeln zum bleibenden Erlebnis werden... und ihnen Freude und Kraft für ihre...

Personalnachrichten der Reichsbahn  
Genannt zum Ab-Sekretär: Ab-Sekretär... Pfänner und Wils, Krause in...

Ab-Sekretär Wundertlich und Preis in... Leipzig, Ab-Sekretär Einglas in Bonn...

Provinzial-Feuerwehretzung

Magdeburg. Der Feuerwehrrat der Provinz... Sachsen hielt am Sonnabend im...

Nach der Eröffnung durch den Provinzial-Feuerwehrführer... konnte Dr. Heußer...

An die Mitteldeckerverlammlung schloß... ein Vortrag für Kreisfeuerwehrführer...

NAB weist ein Kinder-Erholungsheim

Naumburg. Im Hinblick auf ein Kinder-Erholungsheim... der NS-Bolschewistik...

Kraftfahrer!

Die neue Funktion (Nr. 14) des DVV abgefolgt... mit den im Laufe des Monats...

Wetter unverändert

Der Reichsmeteordienst, Ausgabestadt Magdeburg... meldet am Sonntagabend:

Noch immer zeigt sich abnehmender Luftdruck... aus Nordost und Luftdruckanstieg...

Ausflüchten bis Dienstagabend

Schwache nordwestliche Winde, mittig stark... wolkig und dick, teilweise auch Frühl...



# 7000 marschieren in einem Glauben

## Saalkreis-Appell in Könnern

Von unseren nach Könnern entsandten Schriftleitern

7000 alte und junge Soldaten des Führers marschieren am gestrigen Sonntag in der festlich geschmückten, aus der Kampfszeit so „rubenwol“ bekannten Saale-Stadt Könnern zum großen Appell auf. Gemeinsam mit den Formationen der Partei hatte die Landesbauernschaft im Rahmen des Kreisfestes der NSDAP Saalkreis ihre Bauen zu einer Tagung zusammengerufen. Der Eindruck einer einzigen großen Volksgemeinschaft wurde durch die Beteiligung der Wehrmacht noch verstärkt. Den Höhepunkt dieses Treffens, der im Zeichen einer musterhaften Organisation stand, bildete die Ansprache des Sobheisträgers im alten Kampfsaun Halle-Merleburg, Gauleiter Staatsrat J o r d a n , der auf der Schlussagung das Wort an die Führerschaft des Saalkreises richtete.

Eine Stadt hatte ihr schönstes Festtagskleid angelegt. Fahnen und Girlanden zierten Straßen und Plätze. Aus jedem kleinen Winkel war ein Schmuckstück gemordet. Am frühen Morgen lasteten dunkle Wolken über der Kundgebungstadt und in der ersten Mittagsstunde brach die Sonne durch den dunstigen Schleier, überzog Menschen und Häuser mit einem glücklichen Silberglanz. Morgenfrüh! Draußen am Rande der Stadt duften hunderte von Gärten mit ihrem Blütenmeer und zwischen den Häusern brechen



Pg. Tesche spricht

sich die Schritte marschierender SS- und SA-Kolonnen, denn die Motore der NSKK-Fahrzeuge. Inzwischen hängt sich der Gelände der Bücheln unter den Pimpfen. Marschmusik klingt auf, Formation auf Formation rückt in langen Zügen auf den im Plagen-schmuck prangenden Rasenwiese.

Eine eindrucksvolle Morgenfeier leitet den Kreisappell ein. Eine Feierstunde, die ganz im Zeichen der Hitlerjugend steht. Ein Chorlied wird zum Nachruhm. Ein Gebet der jungen Generation. Das Lied vom „Guten Kameraden“ klingt über den weiten Platz. Der Badenweiler Marsch beschließt den Auftakt.

Und während Gauleiter Staatsrat Jordan in der Tagungsstadt eintritt, marschieren die einzelnen Formationen schon wieder durch die Straßen Könnerns, um sich auf den größten Plätzen zum Appell vor ihren Führern zu stellen. SS und SA, NSKK und SA marschieren an. Der Gauleiter die einzelnen Formationen abspricht. Der größte Jubel herrscht in der Turnhalle bei den Pimpfen, die sich um ihre Fahnen gekämpft hatten und durch den Sobheisträger des Gauces eine besondere Ehrung erfahren.

### Die Bauern tagen

Und während draußen noch die Formationen in Reich und Glied standen und ihren Gauleiter grüßten, hatte sich das Landvolk des Saalkreises unter Kreisbauernführer Pg. K e i n e d e im Saal des Gasthauses zum „Goldenen Ring“ zu einer Tagung zusammengefunden, die der ersten Arbeit galt und in ihrer geeigneten Form zu einem Bekenntnis nationalsozialistischen Bauertums wurde. Nach einem Vortrag, der in aller Deutlichkeit den akerbauertreibenden nordischen Menschen als den Gegenpol des wandernden, unfruchtlichen Nomaden hervorhob, sprach Ortsgruppenleiter S c h n e i d e r der verammelten Bauernschaft die Größe der NSDAP und der SS an. Könnern aus. Wenn an diesem Tage in Könnern Bauern wie Arbeiter, Volksgenossen aller Stände und Berufsgruppen in den nationalsozialistischen Formationen aufmarschieren, so ist dies der beste Beweis, daß alle vom Gedanken der völkischen Einheit durchdrungen seien.

Den Sinn der nationalsozialistischen Marschordnung und den Aufbau und die Einteilung der hierfür eingesetzten Abteilungen des Reichsverbands behandelte dann Hauptabteilungsleiter III Pg. S t r u m p f , der zu Beginn eingehend die Sünden des liberalistischen Systems am Bauertum darlegte. Die Marschordnung, die die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes gewährleisten soll, kann nur durchgeführt werden, wenn zuvor die Menschen, denen man damit ihr tägliches Brot sichern will, geordnet sind.

Während der Ausführungen des Hauptabteilungsleiters war überraschend Gauleiter

Jordan mit dem Gauleiter-Stellvertreter Pg. Tesche erschienen, die vom Sprecher des Kreisbauernrates herzlich begrüßt wurden und der Tagung bis zum Schluss beimohnten.

Kreisbauernführer K e i n e d e wandte sich im letzten Referat in sehr lebendigen Ausführungen grundsätzlichen und dringlichen Fragen der Viehwirtschaft zu. Der knappe Lebensraum des deutschen Volkes und seine große Bevölkerungsdichte erfordern eine reifliche Nutzung des Ackerbodens. Im Saalkreis hat der Boden seit Jahren durch eine bedauerliche Grundwasserentlastung, die im unbedachten bzw. unangemessenen Abbau der Kohlenwasserstoffe ihre Ursache hat, an Wert verloren. Der Kreisbauernführer erhob darum die dringende Forderung, daß der Mutterboden beim Abbau und beim späteren Einplanieren geschützt und erhalten werden müsse, und vermehrte auch auf das vorbildliche Beispiel, das der Rasbarreis Deißsch mit seiner Abwasserwertung gegeben hat. Die Viehwirtschaft wird für den Acker durch die Düngungsfrage zu einer Notwendigkeit — deswegen darf aber der Viehwirtschaft nicht allein als „Wirtschaft“ angesehen werden, sondern es gilt, durch planmäßige Auslese und eine vernünftige Futterwirtschaft zu einem gleichmäßigen, homogenen Viehbestand zu kommen, damit auch dieser Teil des gesamten Erzeugungsprogramms seine Erledigung findet. Denn all die verschiedenen Teilgebiete unserer Arbeit münden ein in das große Programm des nationalsozialistischen Staates. Mit dem Selbstnis unermüdlicher Arbeit und fester Treue zum Führer stang die arbeitsreiche Tagung aus.

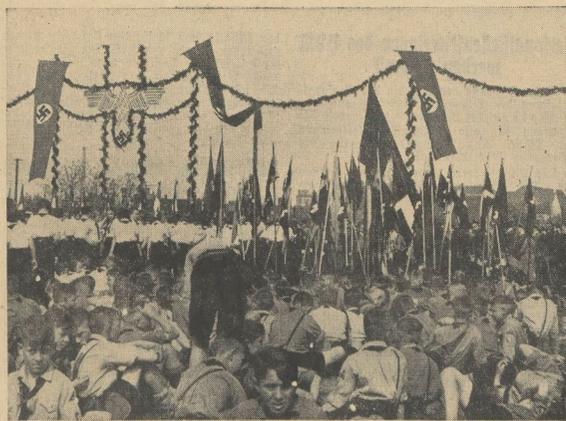
Im Anschluß an die Bauerntagung fand ein gemeinsames Essen (Nudeln mit Rindfleisch) aller Angehörigen des Landvolkes im „Goldenen Ring“ statt, während die Formationen der Partei in den einzelnen Schichten der Stadt aus der Gau-Röhre verpöht wurden, die bereits seit dem frühen Morgen vor dem Wasserwerk unter Dampf stand. Sämtliche Kessel aller zur Verfügung stehenden Gaskochgeschichten wurden von künftigen Wählern bis auf den letzten Tropfen geleert. Es gab ja auch... Erbsen mit Schweinefleisch!

### Der Glaube ist unsere Kraft

Dann kam der Nachmittag — blau war der Himmel geworden und im goldenen Licht der warmen Maienonne, die rasch über der weiten fruchtbareren Saaleau leuchtete, drängte wieder alles Geschehen der Rasenwiese auf den letzten Tropfen geleert. Es gab ja auch... Erbsen mit Schweinefleisch!

Der Glaube ist unsere Kraft

Dann kam der Nachmittag — blau war der Himmel geworden und im goldenen Licht der warmen Maienonne, die rasch über der weiten fruchtbareren Saaleau leuchtete, drängte wieder alles Geschehen der Rasenwiese auf den letzten Tropfen geleert. Es gab ja auch... Erbsen mit Schweinefleisch!



Die Pimpfe sind immer die fröhlichsten Gäste



Neben dem Gauleiter sah man die Vertreter der Wehrmacht unter den Ehrengästen

dieses Aufmarsches sprach. B a u e r n u n d K r a f t e n i s t j e d e r — das war auch der Sinn seiner Worte, in denen er herausstellte, daß der bäuerliche Mensch sich wohl immer als jeder andere von den Sorgen und dem Gleichnis des Alltags losreißt, daß er aber dennoch seinen Platz im neuen Deutschland kennt und dies vor wenigen Wochen — am 29. März — eindeutig unter Beweis stellte. Dieser Tag in der L a n d i a d e Könnern beweist aber auch, daß sich bäuerliche und städtische Menschen zusammengedrungen haben, daß sie über allem trennenden Kleinrat des Alltags hinweg zur großen Notwendigkeit der völkischen Einheit kamen. Solche Tage geben Kraft, und Kraft brauchen wir für unsere weitere Arbeit, an die wir von diesem Tag mit neuem Mut gehen können. Und dabei wollen wir das Wort des Führers in seinem reifen Sinn verstehen: „Deutschland wird ein Bauernreich sein oder es wird nicht sein.“

Kreisleiter Tesche, der stellvertretende Gauleiter, erinnerte an unsere nationalsozialistischen Kreisfeste in der Kampfszeit die uns Rührung gaben im Ringen gegen die vielfältige Hydra der Sozialparteien des liberalistisch verirrten Deutschlands. Damals waren wir klein und verachtet — heute sind wir groß und wir Deutschland. Unsere Kreisfeste sind geblieben. Und heute wie damals schöpfen wir neuen Mut und neuen Glauben aus ihnen, denn unsere Aufgaben sind wohl anders, aber nicht leichter geworden. Schon ist eine reifliche Neuordnung aus der Kraft der Partei erwachsen — ein freies Deutschland haben wir heute, wehrhaft und sozial gerecht, das sich aus eigenem zu erheben vermag. U n j e r e K r a f t war es, die dieses schuf, und so soll es auch ferner sein! So möge dieser Tag im Saalkreis ausfinden in dem einheitlichen Willen, dem deutschen Volke eine Heimat zu geben und Arbeit und Brot unter dem Führer Adolf Hitler.

Zu Ende war die Kundgebung auf der Rasenwiese. Durch die Straßen der Stadt marschieren die braunen und schwarzen Kolonnen, um schließlich vor dem Gauleiter vorüber zu paradien.

### Von der Pike auf

Den Höhepunkt des gefamten Kreisappells bildete in den späten Nachmittagsstunden die Schlussagung in der Kongresshalle, in der sich das gefamte Führerkorps der NSDAP im Saalkreis versammelt hatte. In einer mehr als einfühligen, immer wieder dem Beifall unterbrochenen Rede gab Gauleiter Staatsrat

Jordan seinen politischen Führern Richtlinien für den Kampf in den kommenden Monaten.

Gauleiter Staatsrat Jordan führte u. a. aus: Am Schluß eines jeder Kreisappells finden wir uns noch einmal zusammen, um gemeinsam unsere nationalsozialistischen Bekenntnisse auszusprechen. Der ganze Kampf der nächsten Monate wird im Schatten des gemaltigen Ereignisses vom 29. März stehen. Dieses große Erlebnis, das im Ausland vielleicht ein noch



„NSKK! Still gestanden!“

Bildaufnahmen: NSKK-Stellvertreter M.

größeres Echo gefunden hat als bei uns, ist zur geschichtlichen Tat geworden, die bestimmend ist für alles, was wir künftighin zu werden. Es ist uns gelungen, 99 v. H. des gefamten Volkes für den Führer zu gewinnen. Ein Erfolg, den wir uns in den Jahren des Kampfes nie zu glauben getraut hätten. Wir haben das gefamte Volk für den Führer gewonnen. Dieses Ergebnis stellt an die Führer schwerere Aufgaben, als wenn es anders gekommen wäre. Unsere heiligste Aufgabe ist es nun, dem Führer diese 99 v. H. für immer zu erhalten. Das ist die Aufgabe für jeden Führer aller Formationen im Rahmen der NSDAP für die kommende Zeit.

Gauleiter Staatsrat J o r d a n kam dann im einzelnen auf die Methodik zu sprechen, mit der dieser Wahlkampf freisch gehalten wurde. Niemand wurde angepöht, nur die eigene Leistung zur Betrachtung gestellt. Aus diesem Wahlkampf, der die größte Musterleistung war, ergeben sich die künftigen Vorkämpfer, denen marschieren werden muß. Jeder Führer werden. Und die Weiten unter uns sind dafür gerade gut genug. Denn Führer sein heißt ein Spiegelbild des Volkes sein. Kuboff hat nur einmal gesagt, wie er sein muß: Schlicht und einfach. Darin liegt mehr, als jemals gesagt werden kann.

Im folgenden führte Gauleiter Staatsrat J o r d a n dann noch weitere Aufgaben und Pflichten auf. Nicht endenwollender Jubel brach aus als Pg. Jordan geendet hatte.

Dann wandte sich zum einmal Kreisleiter Pg. G e o r g T e s c h e an das verammelte Führerkorps und gab in dessen Gegenwart die Gauleiter seinen Posten als Kreisleiter zurück. Dabei dankte er noch einmal allen seinen Mitarbeitern für die treue Aufbaubarbeit, die jeder einzelne an seinem Posten geleistet haben.

Der Gauleiter selbst wandte sich im Anschluß an seinen hellbetretenden Gauleiter herzlichlichen Worten des Dankes. Zum kommissarischen Kreisleiter wurde Pg. v. S e p t e m b e r w i k ernannt.

Die Kundgebung endete mit dem Gruß an den Führer.





# Mitteldutsche National-Zeitung

Der Sport am Montag

## Ausgabe Halle

Verlag "Die braune Front", G.m.b.H., Halle (S.)  
Zur "Welle" erhebt sich die "Welle". - Einmalige  
Anzahl 20 Pf. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf.  
Zur "Welle" erhebt sich die "Welle". - Einmalige  
Anzahl 20 Pf. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf.

Die Nazis in das antike Verfallnisgebiet künftiger Welt  
Zukunft der Welt im Gau. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf.  
Zur "Welle" erhebt sich die "Welle". - Einmalige  
Anzahl 20 Pf. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf. - Preis 20 Pf.

# Auswirkungen der Tat Mussolinis

## England wird sich nicht abfinden - Frankreich protestierte bereits

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 11. Mai. Die Ausrufung des italienischen Imperiums durch Mussolini wird in politischen Kreisen der englischen Hauptstadt als ein Ereignis von einschneidender Wichtigkeit für das britische Weltreich angesehen. Die Stärkung der italienischen Kolonialmacht nahe der englischen Verteidigungslinien nach Indien und seinen afrikanischen Dominions und in unmittelbarer Nachbarschaft Ägyptens und des Sudans wird dazu führen, daß die Aufmerksamkeit der englischen Politik von den kontinentalen Fragen abgelenkt wird.

Die Zusage Mussolinis, die englischen Interessen am Tana-See zu respektieren, wird hier als ein wenig wichtiges Zugeständnis betrachtet angesichts der Beeinträchtigung des englischen Prestiges und der britischen Empire-Sicherheit.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat die französische Regierung am Sonnabend der italienischen Regierung ihre Vorbehalte gegenüber der Einverleibung Abessinien zum Ausdruck gebracht.

Der französische Ministerrat vom Sonnabendmorgen hat auf Vorschlag P. Laval beschlossen, im Falle einer Einverleibung Abessinien durch Italien die Sanktionen des Völkerbundes nicht aufheben zu lassen. Es ist anzunehmen, daß diese Haltung in Genf von allen Mittelsstaaten befolgt werden wird. In Paris habe für seine Seite noch Genf bereits entsprechende Richtlinien erhalten.

Das "Courrier" schreibt, die Ränge der Welt hätten mit großem Erstaunen am Sonnabend die Wiedergeburt des römischen Imperiums aufgenommen. Kein Politiker in Europa unterlasse diesen hervorzuheben. Um Sonnabend habe man in Genf bereits entsprechende Richtlinien erhalten.

Am Montag Italien wenigstens für den Augenblick aus dem Völkerbund auszuschließen.

### Rom erwartet Schwierigkeiten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Rom, 11. Mai. Nach den Begeisterungsführern, die die ganze Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in Rom und in ganz Italien anbeteten und auch am Sonntag immer



### Azara spanischer Präsident

Madrid, 11. Mai. Der bisherige linksrepublikanische Ministerpräsident Azara ist von der sich aus über 900 Stimmabgegebenen und Vertrauensvoten zusammensetzenden Nationalversammlung am Sonntag um 14 Uhr mit 754 Stimmen zum Präsidenten der spanischen Republik gewählt worden.

Unmittelbar nach der Verkündung des Wahlergebnisses stimmten die Sozialdemokraten und Kommunisten mit erheblichen Äußerungen die Internationalen an, der das Kommunistenlied folgte. Die katalanischen Abgeordneten sangen das Separatistenlied "Die Schmitzer". Die eigentliche spanische Nationalhymne wurde nicht gesungen.

Dieser Vorfall ist ein erstes Symptom für die Entwidmung, der Spanien unweigerlich entgegen steht. Es zeigt sich auch hier, daß die Kommunisten bei sogenannten Einheitsfronten" stets die Gewinner sind und ihre "gemäßigteren" Genossen glatt an die Wand drücken.

Der neugewählte Präsident der spanischen Republik hat keine Ministerpräsidentenschaft niedergelegt. An seiner Stelle hat der bisherige Außenminister Barrio die Regierungsbildung übernommen. Das neue Kabinett ist das gleiche wie das Kabinett Azaras. Barrio hat jedoch noch immer neben der Ministerpräsidentenschaft seinen bisherigen Posten inne.

### Paktwünsche?

H. Halle (S.), 11. Mai.

Die britischen Antritte, die der englische Außenminister Eden dem britischen Botschafter in Berlin, Sir Eric Phipps, für seine Besprechungen über die unvollständigen positiven Friedensvorschläge des Führers überlassen, haben bereits ein lebhaftes Auslands Echo ausgelöst.

Die englische Presse bringt je nach ihrer politischen Einstellung die verschiedensten Meinungen zum Ausdruck. Einheitslich klingt aber überall der Wunsch nach, vermittelt des "Fragebogens" eine erschöpfende deutsche Antwort zu erhalten, die zur Grundlage für die späteren Verhandlungen genommen werden kann. Man ist bestrebt, den Faden nicht abreißen zu lassen und hat sich - was die Pressestimmen sowohl, als auch der Wortlaut der Rückfragen selbst betrifft - eines durchaus sachlichen und höflichen Tones bedient, der wesentlich gegenüber früheren Erklärungen absteht. Trotzdem darf aber nicht übersehen werden, daß die Alliierten, soweit sie in der englischen Presse zum Ausdruck gekommen sind, noch sehr weit auseinander liegen.

Die "Times" schreiben, das englische Schriftstück sei ein Zeichen für die Bemühungen Englands, in einem Abschnitt erster und praktischer Ausprägung über die Vorschläge des Führers für eine dauernde Regelung europäischer Verhältnisse einzutreten. Diese Rückfragen seien nicht als ein feindseliges Kreuzverhör gedacht, sondern als eine freundliche und methodische Reihe von Fragen, die den ganzen Umfang des Stilleren Angebots feststellen sollen. Diese Fragen seien nun eine Angelegenheit der deutschen Regierung und bedürften keiner weiteren Auseinandersetzungen auf der englischen Seite der Nordsee. Es sei nun notwendig, daß weitere Besprechungen aus dem Stadium der Dokumente herausströmen.

Der "Daily Telegraph" fragt, ob Deutschland, das in der Vergangenheit den "Bruch von Verträgen" damit gerechtfertigt habe, daß es sie nicht freiwillig unterzeichnet habe, jetzt die Gewähr für die



Durch die Verkündung des italienischen Imperiums ist eine weltpolitische Lage entstanden, die zweifellos ernsteste Folgen haben wird. Durch Abessinien erfährt das italienische Kolonialgebiet eine Vergrößerung um 1120000 Quadratkilometer. Zusammen mit den beiden bisherigen ostafrikanischen Kolonien Somaliland und Eritrea ergibt sich ein zusammenhängender Block, der fast sechsmal so groß ist wie das italienische Mutterland. Außerdem besitzt bekanntlich Italien noch die Kolonie Libyen. Unsere linke Hebersichtskarte zeigt die gegenwärtige Aufteilung des Schwarzen Erdteils. Unser rechtes Bild zeigt das alte römische Imperium. Es erhielt unter Trajan in den Jahren 98-117 n. Chr. seine größte Ausdehnung. Unser Bild ist die Wiedergabe jener gewaltigen Steinfel, die Mussolini an der Via del Impero in Rom hat anbringen lassen, um jedem Italiener die einstige Größe Roms vor Augen zu führen.

Stutt. Stadtdruck-Verfahren, A.